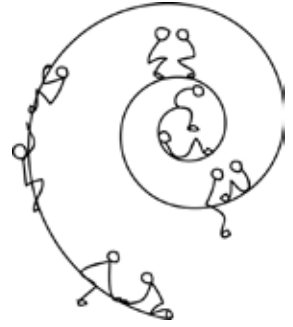


Verein NUDOS

Jahresbericht 2012





Schaan, 5. Februar 2012

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins NUDOS

In den 8 Jahren unserer Vereinstätigkeit konnten wir unterschiedliche Projekte in Bolivien und Argentinien unterstützen und dabei einen grossen Erfahrungsschatz und ein gut funktionierendes Netzwerk aufbauen. Gleichzeitig war es uns auch immer wichtig, mittels Patenschaften und Praktika einen Austausch zu pflegen.

Im Sommer dieses Jahres zeigte uns eine Projektreise nach Südamerika das Potential, unsere Aktivitäten auszuweiten: Einerseits werden unsere Heimkinder in Bolivien erwachsen und sind auf Stipendien angewiesen. Andererseits gibt es bestehende Projekte und Organisationen – wie zum Beispiel das Ausbildungszentrum „La Casita“ in Argentinien –, die eine wichtige Arbeit leisten, aber aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen nur beschränkt handlungsfähig sind.

Wir haben uns deshalb zum Versuch entschlossen, in Zukunft weitere Projekte in Bolivien und Argentinien zu unterstützen. Dieser Schritt bedeutet, dass wir den Arbeitsaufwand für das Fundraising, die Koordination der neuen Projekte, die Kontrolle des korrekten Einsatzes der Spendengelder und die Betreuung der Praktikanten nicht mehr ausschliesslich auf ehrenamtlicher Basis leisten können. Aus diesem Grund haben wir per 1. Januar 2013 eine 20%ige Geschäftsstelle eingerichtet.

Die neue Stelle wird von Laura Hilti übernommen, die somit aus dem Vorstand zurücktritt. Luis Hilti übernimmt die Funktion des Präsidenten und Theres Zopfi diejenige der Vize-Präsidentin. Weitere Vorstandsmitglieder sind Dominik Possner, Sara Bagladi und Martina Walser. Lorin Oehri und David Marxer sind im vergangenen Jahr nach langjähriger Vorstandstätigkeit zurückgetreten. Wir bedanken uns für ihre Arbeit und ihr grosses Engagement.

Wir freuen uns sehr auf die neuen Herausforderungen und danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Sara Bagladi, Laura Hilti, Luis Hilti, Dominik Possner, Martina Walser und Theres Zopfi

Ausbildungszentrum „La Casita“, Mar del Plata, Argentinien



Stipendien für Jugendliche



Treffen für junge Mütter



Tag des Kindes in der Casita



Der neue Laden

Das Ausbildungszentrum „La Casita“ diente der Organisation „CEREMAP“ auch im Jahr 2012 als Sitz ihrer Besprechungen und als Ort für diverse Kurse und Aktivitäten:

Lebensmittelsammlung mit Rock&Pop: Hauptsächlich im Januar und etwa vier Mal während dem Jahr gibt es in Mar del Plata Gratis-Konzerte des Radiosenders Rock&Pop, bei dem die Besucher/innen aufgerufen werden, Esswaren (Nudeln, Reis, Öl, Salz, Zucker etc.) oder Spielzeug mitzubringen. Diese werden von einem Freiwilligen-Team gesammelt und in den benachteiligten Vierteln Mar del Platas verteilt.

Stipendien: An mehrere junge Menschen, insbesondere auch an junge Mütter, konnten Stipendien vergeben werden, damit sie die Schule nicht abbrechen mussten.

Treffen für junge Mütter „NIDO“ (Nest): CEREMAP führte in den Jahren 2010 und 2011 ein 2-jähriges EU Projekt durch (Kosten: 134'000 Euro), in dem es um die Prävention jugendlicher Schwangerschaften und die Unterstützung junger Eltern ging. Einer dieser Treffpunkte, der sogenannten „NIDOS“ (Nester) wird seither in der Casita weitergeführt: an zwei Nachmittagen pro Woche treffen sich dort junge Mütter, um sich auszutauschen. Sie werden vom Casita-Personal beraten und betreut.

Gartenbauprojekt „Eco Las Heras“: Einige Monate lang wurde ein Gartenbauprojekt durchgeführt, um für eine Essensvergabeestelle in einem sehr armen Viertel Mar del Platas Gemüse zu produzieren.

Renovation Casita: Die Casita weist seit einiger Zeit Wasserschäden auf, so dass eine Renovation notwendig geworden ist. Im Zuge der Umbauarbeiten, die im Dezember begonnen haben, wird die Garage zu einem kleinen Laden für die in der Casita hergestellten Produkte umgebaut und es wird eine Vergitterung an Fenstern und Türen angebracht, um die notwendige Sicherheit zu gewährleisten.

Der Verein NUDOS plant, CEREMAP ab dem Jahr 2013 in folgenden Bereichen zu unterstützen:

Stipendien für Jugendliche, die sich in schwierigen Situationen befinden und ohne Unterstützung die Schule abbrechen müssten. Diese Stipendien sind mit einer intensiven Betreuung und Beratung sowie regelmässigen Ausflügen verbunden, bei denen sich alle Stipendiaten treffen. Wir suchen derzeit nach Pateneltern, die einjährige Stipendien von CHF 600.- oder halbjährige Stipendien von CHF 300.- finanzieren und sich zu einem Briefaustausch mit den Stipendiaten bereiterklären.

Kurse für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in unterschiedlichen Bereichen: Treffen für junge Mütter, Computerkurse, Nachhilfeunterricht, Kochen, Grafik, Kunsthandwerk und Handwerk. Die Kurse dienen neben der Aneignung nützlicher Fähigkeiten in erster Linie dazu, das Selbstbewusstsein zu stärken und von kompetenten Personen betreut und beraten zu werden.

Kinderheim „Albergue Juan Pablo II“, Sucre, Bolivien



Mit Sara Bagladi



Die Fussballer



Im Heim



Mit Saskia Eberle

Das Kinderheim „Albergue Juan Pablo II“ wurde im Jahr 2005 in Räumlichkeiten der Privatschule „Colegio Juan Pablo II“ in Betrieb genommen. Seither ist es rechtlich an die Schule angegliedert. Diese Situation ist nicht ideal, da die Schule gewinnorientiert funktioniert und das Kinderheim eine gemeinnützige Organisation ist. Aus diesem Grund hat der Verein NUDOS im vergangenen Jahr die Gründung einer Stiftung in Sucre vorbereitet, die voraussichtlich in etwa drei Monaten bewilligt wird und dann als rechtliche Person des Kinderheims und des Ausbildungsprojekts Colibri dient. Damit können auch endlich die Angestellten angemessen versichert und deren Sozialleistungen übernommen werden. Die Kosten werden zwar ein wenig ansteigen, jedoch ist damit das Kinderheim endlich abgesichert.

Auch in diesem Jahr lebten durchschnittlich 30 Jungen im Kinderheim. Mario hat die Schule im Dezember abgeschlossen und wird ins „Ausbildungsprojekt Colibri“ wechseln, um zu studieren. Zwei andere Jungen wurden von ihren Müttern abgeholt. Da dies in einem der Fälle nicht freiwillig geschah und die Mutter ihren Sohn dazu veranlasste, die Schule zu verlassen und arbeiten zu gehen, werden wir in Zukunft einen Vertrag mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten der Jungen aufsetzen, damit diese sie nicht ohne Grund aus dem Kinderheim abholen können bzw. die Hürde dafür wenigsten höher ist.

Die Angestellten sind weitestgehend die gleichen geblieben: die Direktorin Martha (100%), die Psychologin Carolina (100%), die Sozialarbeiterin Norma (50%), die Betreuerinnen Betty und Aida (beide 100%) und die Köchin Juana (100%). In diesem Jahr waren als Praktikantinnen Aurelia Lanker aus Österreich (14.1.–14.4.) und Sara Bagladi (1.4.–15.6.) sowie Saskia Eberle (15.9.12–15.3.13) aus Liechtenstein vor Ort. Gerne geben wir hier einen Auszug aus Sara Bagladis Abschlussbericht wieder:

„Ich staunte oft, wie selbstständig alle sind. Auch die Kleinen erledigen so viele Dinge selbst, was bei uns fast unvorstellbar wäre. Obwohl alle so verschiedene Charakter und Eigenschaften haben, kommen sie gut miteinander aus. Natürlich gibt es auch viel Zoff und nicht alle verstehen sich blendend, doch es besteht eine gewisse Zusammengehörigkeit wie unter Brüdern.“

Ich brauchte Zeit, um mich einzuleben und mich an die bolivianische Lebensart in einem Kinderheim zu gewöhnen. Bleibend sind aber vor allem die guten Erinnerungen und ich denke gerne an die Zeit zurück, als ich mit der Rasselbande unter einem Dach lebte. Manchmal aber auch etwas wehmütig – trotz kurzer Zeit wuchsen mir die Jungs sehr ans Herz.“

Vereinspräsidentin Laura Hilti besuchte das Kinderheim im Juni 2012 und konnte mit Hilfe von Petra Untergasser und Eufronio Céspedes – einem befreundeten Ehepaar, das damals noch in Bolivien wohnte und sich schon lange ehrenamtlich für das Kinderheim einsetzt – viele Veränderungen anstossen, gerade was die legale Situation des Kinderheims betrifft. Unter anderem wurde auch beschlossen, einen Teil der Möbel (Stühle, Regale, Betten) zu erneuern, da diese teils buchstäblich auseinander fielen.

Weiterhin wird viel Wert auf den Briefaustausch zwischen Patenkindern und Pateneltern gelegt. Dieser ist für die Kinder und Jugendlichen enorm wichtig, da er für sie ein kontinuierlicher Halt bedeutet, den viele von ihren Eltern nie bekommen haben.

Ausbildungsprojekt „Colibri“, Sucre, Bolivien



Silverio, Carlos & Severino mit Laura



Die erste eigene Wohnung



Die technische Uni in Sucre



Schulabschluss Mario

Ende 2011 schlossen drei der Jungen aus dem Kinderheim die Schule ab. Sie entschieden sich alle für ein Studium und leben seit Anfang 2012 in einer eigenen kleinen Wohnung. Sie erhalten ein Stipendium von je ca. CHF 100.- pro Monat und müssen als Gegenleistung 8 Stunden pro Woche im Kinderheim mitarbeiten, meist im Bereich der Hausaufgabenhilfe. Die Umgewöhnung fiel ihnen nicht leicht, jedoch haben sie sich inzwischen an ihre Situation gewöhnt und im Kinderheim ist man sehr froh um ihre Mithilfe.

Ausbildungsprojekt „Helping Hands“, La Paz, Bolivien



Nancy



Die Auszubildenden im Juni 2012



Praktika Krankenschwester/ Automechaniker



Das Projekt „Helping Hands“ dient zur Unterstützung von jungen Menschen aus benachteiligten Verhältnissen, welche die Schule abschliessen oder eine Ausbildung machen möchten. Der Verein NUDOS unterstützte das Projekt im Jahr 2012 mit einem Notfallfonds für eine junge Frau (Nancy), die sich sehr schwer verbrannt hatte und etliche Operationen benötigte. Weiterhin ist ein solcher Notfallfonds sowie die Finanzierung einiger Stipendien geplant, für welche die Verantwortlichen keine Pateneltern finden können.

Heim „Hogar Yanacachi“, Yanacachi (La Paz), Bolivien



Das Heim



Arbeit in der Landwirtschaft



Roxana auf Besuch im Heim

Im staatlichen Heim „Hogar Yanacachi“ leben 24 Frauen und Männer mit geistigen und teils auch körperlichen Behinderungen. Der Verein NUDOS finanziert einen Teil der Renovation des Heims sowie die Ausgaben der zwei Freiwilligen Marión und Ernesto, die das Heim monatlich besuchen und dafür sorgen, dass die Heimbewohnerinnen und -bewohner alles haben, was sie im Alltag benötigen.

MÖGLICHE NEUE PROJEKTE 2013

EIFODEC, Cochabamba, Bolivien



Die Stiftung „EIFODEC“ ist eine Schule für Integration, Sport, Körperausdruck und Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen. Dies geschieht durch die Förderung der physischen, psychologischen und arbeitstechnischen Fähigkeiten. Die Organisation möchte eine Stelle für eine Psychologin schaffen und die Essenskosten der Tagesschüler/innen teilfinanzieren, deren Eltern nicht genug Geld haben. (Möglicher Projektbeitrag 2013: CHF 12'298.-)

SIGAMOS, Cochabamba (Sacaba), Bolivien



Das Gemeindezentrum der Kirche SIGAMOS für Rehabilitation und Sondererziehung ist ein Projekt für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Es werden Sonderunterricht, psychologische Unterstützung und physiotherapeutische Behandlungen angeboten. Die Nachfrage ist sehr gross, jedoch verfügt SIGAMOS nur über beschränkte Mittel. Es wird Finanzierung beantragt für die Einstellung einer Pädagogin und einer Logopädin sowie für Materialien und Werkzeuge. (Möglicher Projektbeitrag 2013: CHF 10'758.-)

Vida y Esperanza, Cochabamba (Zona Sud-Champarrancho), Bolivien



Champarrancho ist ein Vorort von Cochabamba. Der Grossteil der Bevölkerung arbeitet in der Ziegelherstellung und ist extrem arm. Im Zentrum „Vida und Esperanza“ (Leben und Hoffnung) bekommen etwa 150 Kinder und Jugendliche Schulmaterial (Bücher, Hefte, Schuluniformen), Nachhilfeunterricht und können an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Das Zentrum bittet um die Finanzierung des Lohns einer Psychologin sowie Schulmaterial, Bücher, Spiele und Büromaterial. (Möglicher Projektbeitrag 2013: CHF 14'410.-)

Yachay Chhalaku, Cochabamba (Sacaba), Bolivien



Die Organisation „Yachay Chhalaku“ arbeitet mit der indigenen Bevölkerung, die in Bolivien über lange Zeit unterdrückt wurde. Es gibt zum Beispiel Bildungsangebote und es wird ein Austausch von Wissen und Erfahrungen angestrebt. Die Idee ist es, etwa 100 Kindern und Jugendlichen Nachhilfe zu geben und ihnen z.B. eine Bibliothek und Computer für ihre Nachforschungen zur Verfügung zu stellen. (Möglicher Projektbeitrag 2013: CHF 16'401.-)

Estrellas de la calle, Cochabamba, Bolivien



Die Fundacion „Estrellas en la calle“ arbeitet mit Menschen, die sozial und wirtschaftlich benachteiligt sind: auf der Strasse lebende und arbeitende Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien, die in den von Armut gekennzeichneten Randbezirken Cochabambas in schwierigen Situationen leben. Das Projekt „Coyera – Wiñana“ dient dazu, Kinder und Jugendliche von der Strasse zu holen und die Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen. (Möglicher Projektbeitrag 2013: CHF 53'680.-)

Jahresrechnung Verein NUDOS 2012

BILANZ per 31.12.2012

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
<u>AKTIVEN in CHF</u>		
Umlaufvermögen		
LLB Bankkonto 213.111.55	67'383.38	53'431.70
Darlehen Kinderheim Juan Pablo II (35'000 US\$)*	31'850.00	32'900.00
Total AKTIVEN	99'233.38	86'331.70
<u>PASSIVEN in CHF</u>		
Eigenkapital		
LLB Bankkonto 213.111.55	67'383.38	53'431.70
Darlehen Kinderheim Juan Pablo II (35'000 US\$)*	31'850.00	32'900.00
Total PASSIVEN	99'233.38	86'331.70

Erläuterungen

*Für das Gebäude des Kinderheims Juan Pablo II in Sucre wurden US\$ 35'000.- aufgewendet, welches nach Ablauf des 6-jährigen Vertrags am 31.12.2014 an den Verein NUDOS zurückerstattet wird bzw. in den Bau/ die Miete eines neuen Kinderheims verwendet werden kann.
(Umrechnungskurs 2012: 0.91/ 2011: 0.94)

BETRIEBSRECHNUNG

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
<u>Ertrag aus Spenden und Beiträgen</u>		
Projektspenden und -beiträge	68'664.60	41'915.95
Übrige Spenden und -beiträge	13'242.88	859.09
Total ERTRAG	81'907.48	42'775.04
<u>Programm- und Projektaufwand</u>		
Projekte in Südamerika	61'269.31	37'314.69
Projektbegleitung in Südamerika: Personalaufwand und Reisespesen (Roxana Céspedes)	1'819.51	-
Projektbegleitung aus Europa: Personalaufwand (Petra Untergasser)	1225.01	-
Projektbegleitung aus Europa: Reisespesen (Laura Hilti)	2'572.72	-
Zwischentotal	66'886.55	37'314.69
<u>Geschäftsführung, Administration, Mittelbeschaffung</u>		
Bankspesen, Porti, Website, Büromaterial	1046.15	643.90
Essen & Getränke	23.10	144.95
Zwischentotal	1069.25	788.85
Total AUFWAND	67'955.80	38'103.54
JAHRESERGEBNIS	13'951.68	4'671.50

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2012

Fonds	Anfangs- bestand	Zuweisung	Interne Fondstransfers	Verwendung	Endbestand
PROJEKTE SÜDAMERIKA					
Ausbildungszentrum „La Casita“	2'854.25	26'707.00	0.00	13'204.80	16'356.45
Kinderheim „Albergue Juan Pablo II“	50'049.26	27'831.70	0.00	43'428.42	34'452.54
Ausbildungsprojekt „Colibri“*	0.00	4'465.90	0.00	0.00	4'465.90
Ausbildungsprojekt „Helping Hands“	0.00	4'160.00	0.00	3'660.00	500.00
Heim „Hogar Yanacachi“	0.00	5'500.00	0.00	976.09	4'523.91
Zwischenergebnis	52'903.51	68'664.60	0.00	61'269.31	60'298.80
ALLGEMEINER FOND					
Mitgliederbeiträge und Spenden mit offenem Verwendungszweck	528.19	3'242.88	- 6'686.00	0.00	- 2'915.42
Zwischenergebnis	528.19	3'242.88	- 6'686.00	0.00	- 2'915.42
PROJEKTBEGLEITUNG					
Projektbegleitung in Südamerika: Personalaufwand und Reisespesen	0.00	0.00	1'819.51	1'819.51	0.00
Projektbegleitung aus Europa: Personalaufwand	0.00	0.00	1'225.01	1'225.01	0.00
Projektbegleitung aus Europa: Reisespesen	0.00	0.00	2'572.72	2'572.72	0.00
Zwischenergebnis	0.00	0.00	5'617.24	5'617.24	0.00
GESCHÄFTSSTELLE					
Geschäftsstelle: Personalaufwand	0.00	10'000.00	0.00	0.00	10'000.00
Büromaterial, Website, Bankspesen, Porti etc.	0.00	0.00	1'069.25	1'069.25	0.00
Zwischenergebnis	0.00	10'000.00	1'069.25	1'069.25	10'000.00
JAHRESERGEBNIS	53'431.70	81'907.48	0.00	64'158.07	67'383.38

Erläuterungen

*Das Ausbildungsprojekt „Colibri“ wurde bisher über das Kinderheim abgerechnet und weist somit für das Jahr 2012 keine Ausgaben auf. Spätestens zu Beginn des neuen Universitätsjahrs im März 2013 wird das Projekt separat abgerechnet.

Spenden 2012 (Institutionen, Stiftungen und Gemeinden)

Liechtensteinisches Gymnasium, PRONOIA Stiftung, Liechtensteinischer Entwicklungsdienst LED, PfadfinderInnen Liechtensteins, Pfadfinder Schaan, Gemeinde Triesen, Gemeinde Schaan, Gemeinde Triesenberg, Gemeinde Eschen